

Das Reich Gottes - Gerade leben in verdrehten Zeit 23. April 17

Friedensboten des Evangeliums von Jesus Christus sein.



Einleitung: Wie oft höre oder empfinde ich selber unsere Welt oder Umstände als eine „verdrehte Zeit“. „Verdrehtes“ hat seine ursprüngliche Form und seinen Zweck verloren. Ist fast oder ganz unbrauchbar geworden für den eigentlichen Zweck. Wir leben nach der Bibel in „verdrehten Zeiten“ und das nicht erst seit Heute! → **Phil. 2,15!**

1) Jesus und das Evangelium in einer „verdrehte“ Zeit (Welt):

Heute ist eine Woche nach Ostern. In der Bibel haben wir eine Begebenheit die auch genau eine Woche nach Ostern, nach der Passion Christi, passiert ist. Auch da war ein Mensch der sich wie in einem „falschen Film“, einer verdrehten Zeit und Situation vorkam. Wir lesen in **Joh. 20,26-29** vom Nachfolger Jesu Thomas.....

Joh 20,26 **Und nach acht Tagen waren seine Jünger wiederum drinnen, und Thomas war bei ihnen. Da kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt in ihre Mitte und spricht: Friede sei mit euch!** → V. 24 Erste Begegnung war ohne Thomas

Thomas wird mit „Zweifler“ betitelt. Warum war er beim ersten Erscheinen Jesu nicht anwesend? Hat ihn jemand in seinen Zweifeln abgeholt, so dass er Jesus begegnen konnte? Ich will zweifeln manchmal am und im Glauben. Wie gut, wenn dann ein Bruder/Schwester da ist, die uns zu Jesus zurück bringen.

V. 27 ...sei nicht ungläubig, sondern gläubig → Ich vertraue Gottes Wort als Wahrheit und seinem Plan
V. 28 ...mein HERR und mein GOTT → Ich vertraue Gott als dem Herrn über Zeit und Ewigkeit
V. 29 ...glücklich sind, die nicht sehen und doch glauben! → Ich vertraue, auch ohne immer gleich direkte Resultate zu sehen.

Joh 20,21 **Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.**

„Gerade Leben“ heisst für uns Christen: Unsere Gesellschaft, die Mitmenschen aus der Optik von Gott und seinem Wort zu sehen. Gerade Leben heisst, nach Gottes Wort ausgerichtet zu leben. Gerade Leben heisst als Friedensstifter zu leben. → Das war Jesu Segenswort an seine Jünger und gleichzeitig auch ein Sendungsauftrag! → **Mt. 10,12+13!** → **Wir machen einen Zeitsprung weiter zurück:**

ca. 700 v.Chr. Jesaja (Kp 52, 7-8), der alttestamentliche Prophet lebte auch in „verdrehten“ Zeiten. Zu ihm und durch ihn spricht Gott bis in unsere Zeit hinein das Evangelium – die Gute Nachricht!

Wie er das tat, wie sich Gottes Wort erfüllte und wie das Evangelium des Friedens heute noch verkündigt werden soll, zeigt folgender kurze Film:

Die Gute Nachricht vom Königreich Gottes

Das Königreich, das alles auf den Kopf stellt.

<https://dasbibelprojekt.de/videos/die-gute-nachricht/>

Wir wollen 2 Aspekte dieses Filmes näher betrachten. Sie fordern uns heraus unser „verdrehtes“ Verständnis an Gottes Wort gerade zu machen.

2) Jes. 52,6-10 Ein für die Welt „verdrehter“ König //Röm. 10,15

Verdreht bis zur Unkenntlichkeit, so ist für viele Menschen heute das Christentum.

Ähnlich war die Situation vor 2700 Jahren in Israel und für den Propheten Jesaja:

Jes 52,6 **Darum soll mein Volk meinen Namen kennenlernen, ja, darum wird es an jenem Tag erkennen, daß ich der bin, welcher spricht: Siehe, hier bin ich!**

Jes 52,7 **Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße des Friedensboten, der Frieden verkündigt, der gute Botschaft bringt, der das Heil verkündigt, der zu Zion sagt: Dein Gott herrscht als König!**

Siehe, hier bin ich!

Israel litt unter korrupten, schwachen oder sehr gottlosen Führern und ging daran zu Grunde. Das Volk Gottes war von Innen und von Aussen bedroht. In diese Umstände hinein sprach Gott durch die Propheten, hier Jesaja.

Gottes Antwort auf die Not damals und heute ist die Frage nach Gott und WER mein König ist. Menschen suchen Hilfe, Führung, Sicherheit und Geborgenheit. Sie suchen sie bei Menschen und werden oft enttäuscht. Nur Gott kann die wirklichen Probleme unserer Zeit für immer lösen. Als Friedensbote ist es unsere Aufgabe den Menschen Jesus Christus zu zeigen „*Siehe, hier bin ich!*“! Gott will sich durch Jesus Christus bekannt machen. <https://heukelbach.org/bibliothek/glaubenskurs/> „**Gott zeigt sich uns**“



Freudenboten, der Frieden verkündigt Aufmerksame Zeitgenossen merken, dass unsere Welt immer verdrehter, unkenntbarer und schwieriger wird. Alt-Bundesrat Kaspar Villiger schrieb ein Buch mit dem Titel: „Die Durcheinanderwelt“. Den Titel hat er bewusst angelehnt an das letzte Werk des grossen Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt mit dem Titel: „Das Durcheinandertal“ (1989). In Romanform weist Dürrenmatt darin auf die „Abgründe menschlicher Existenz“ (wikipedia) durch den Wohlstand hin.

Als Friedensboten in der „Durcheinanderwelt“ haben wir dieselbe Botschaft wie Jesaja vor 2700 Jahren!

Jes 52,10 Der HERR hat seinen heiligen Arm entblößt vor den Augen aller Heiden; und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen!

Wir haben gerade Ostern hinter uns – was für ein Fingerzeig Gottes! Was für ein Tod. Welche Herausforderung die Auferstehung! Damit erfüllt sich dieses Propheten-Wort „...alle Enden der Erde werden das Heil Gottes sehen!“ Kein Zufall, beschreibt Jesaja dann nach diesen Worten das Leiden des Messias (Kp. 53)!



Matthevang. 8,5-11 Ein römischer Hauptmann (Centurio) anerkennt Jesus als GOTT
Mt 8,11 Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen,

Hier kommt ein Mensch ohne Selbstgerechtigkeit zu Jesus und anerkennt seine Macht. Bedenke, er hatte minime Kenntnisse vom jüdischen Gott und dessen Geschichte! Aber er sah was Jesus tat und lehrte. Und er ging zu ihm glaubt und anerkennt Jesu Autorität. Deshalb müssen wir von Jesus Christus erzählen. -> **Gal. 3,1** Jesus vor Augen gemalt... Das heisst „Gerade leben (glauben) in verdrehten Zeiten“. Wenn ein so hartgesottener und wenig geistlicher Mann sich bekehren konnte, dann kann das auch heute noch geschehen.



3) Der König der mit seiner Liebe, den Tod besiegt hat.

Der Grösste in Gottes Königreich ist der Schwächste, der Dienende. **Mk. 9,35**

Jemand der liebt und den Armen dient.

Unter Gottes Herrschaft zu leben heisst auf das Böse zu reagieren, indem ich meine Feinde liebe, vergibst und um Frieden bemüht. **Lk. 6,27**

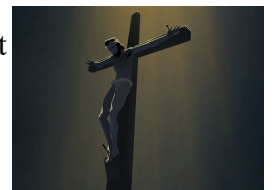
Das ist ein Königreich das auf dem Kopf steht – für die Welt als „verdreht“ erscheint. **1.Kor. 1,18**

Wie kann Gott eine Welt, die völlig durch die Sünde zerstört ist, retten? In ihr seine Herrschaft antreten? Durch einen Akt der aufopfernden Liebe für seine Feinde. **Röm. 5,8** ...seine Liebe... als wir noch Sünder waren...

Die Kreuzigung ist eine Art Thronbesteigung! **Joh. 3,14** ...muss der Sohn erhöht werden...

Die Gute Nachricht ist: Jesus selbst hat sich um meine Verdorbenheit und Verlorenheit gekümmert. Jesus hat mit seinem Leben, seiner Liebe und seinem Opfer meine Sündenschuld und Verlorenheit überwunden. Jesus hat den Tod besiegt und regiert als König. Jesu Auferstehung lässt sich bei genauerem Untersuchen nicht verleugnen.

https://www.youtube.com/watch?v=Gk3Q_as0t3Q



Schluss: Sei ein Friedensbote der an forderster Front verkündigt:

Thomas nun plötzlich an vorderster Stelle zu finden um ja nichts mehr zu verpassen!

Joh 21,1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern wiederum am See von Tiberias. **Joh 21,2** Es waren beisammen Simon Petrus und Thomas, der Zwillings genannt wird, und Nathanael von Kana in Galiläa und die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern.

Schluss: Das glaube ich - Musikvideo



<https://www.youtube.com/watch?v=qcYN-VeGuSQ>

